

der Jagt gefangen ward/und sich mit großem Gelde lösen muste.

Zu der Zeit entstand ein Widerwill zwischen den Graffen zu Holstein/und den Städten Lübeck und Hamburg; die Ursach war/der Städte Rauffleute wurden beraubt/ dem Adel ward schuld gegeben/ sie beherbergeten die Strassenräuber/ Die Graffen namen sich des Adels an/ fiengen der Reuter in zwey hundert: solches klagten die Städte Kayser Ludwigen/der schickte ihnen Hülffe zu/ haben das Land zu Holsten beraubt bis an den Dänischen Wald. König Magnus von Schweden/ein Freund der Graffen zu Holsten/ fieng die von Lübeck/ demgleichen thäten die von Lübeck den Schweden wiederumb/und namen ihrer auff Schonen viel gefangen. Endlich ist der Unwill/ nachdeme ein jedes Part nicht geringen Schaden erlitten/ durch Verordnung Kayser Ludwigs/ beygeleget.

X. Graff Eysern Heinrich starb im Jahr Gerhar- 1351. und ward zu Ikehø begraben.
 dus Her- Er hatte drey Söhne/ Gerhardum/
 zog. Albertum und Henricum; Gerhard ward Herkog zu Schleswig; Albrecht Graff zu Holstein; Heinrich Bischoff zu Synabrück erwehlet/ aber nicht gesweihet

Graff